Eine Kiste voll mit Seifenblasen

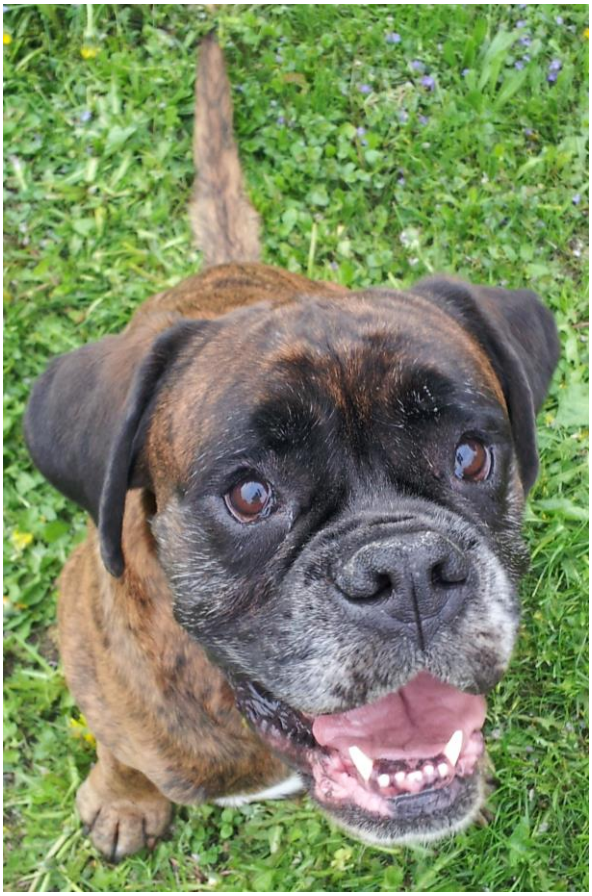
Jeder Hund auf dieser Erde bekommt von Petrus zu seiner Geburt eine Kiste voll mit Seifenblasen geschenkt.
Diese Kiste begleitet ihn sein gesamtes Leben lang, doch dieses Geheimnis kennen nur unsere geliebten Vierbeiner und Petrus.
Die Kiste ist am ersten Tag noch bis zum Rand gefüllt und jedes Mal, wenn wir Menschen unserem geliebten Hund etwas Gutes tun, ihn mit so viel Liebe anschauen, dass es uns selbst im Inneren schon weh tut, platzt eine der Seifenblasen.
Am Tage, an dem unser Freund den letzten Weg geht, auf dem wir ihm noch nicht folgen können, gelangt er an die Tür von Petrus und Petrus öffnet jede einzelne Kiste.

Er sah schon Hunde, jung an Jahren, die über die Regenbogenbrücke zu ihm kamen, verletzt und misshandelt und als Petrus die Kiste öffnete, war diese noch randvoll mit Seifenblasen, nicht eine war geplatzt!
Traurig berührte er das arme Geschöpf, heilte seine Wunden und ließ es in sein Reich…
Er braucht sich nicht die Mühe machen, zu fragen, wie es dem Tier auf unserer Welt ergangen war.

Doch es gab auch Hunde, die im hohen Alter zu ihm kamen, zufrieden und doch mit einem traurigen Blick in den Augen, denn sie haben ihren Menschen zurücklassen müssen!
Und als Petrus diese Kisten öffnete, platzte in diesem Augenblick die letzte Seifenblase!
Diese stand für die Tränen, die der Freund auf Erden weinte, da er nach so vielen Jahren seinen treuesten Freund verlor.
Zufrieden streichelte er unsere Vierbeiner und fragte sie, wie sie ihr Leben gelebt hatten.
Diese schauten zurück zur Regenbogenbrücke und sagten, sie würden hier bei Petrus auf uns warten, denn das Leben an unserer Seite war voll von Harmonie und Glückseligkeit.

Petrus nickte, denn die Kiste, die nun leer vor ihm stand, spiegelte genau das wider und auch sie ließ er ein in sein Reich, blickte herunter zu uns und lächelte, denn er wusste, dass eines Tages, genau an dieser Stelle unser geliebter Hund auf uns warten würde…

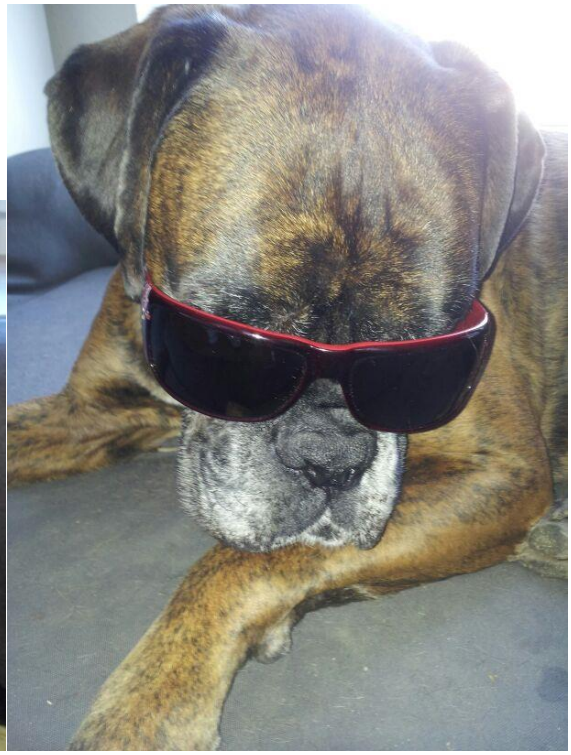
Für meinen besten Freund und treuen Begleiter…



…nach 11 Jahren hast du deine irdische Reise beendet. Danke für die fünf gemeinsamen Jahre mit dir und die Fülle an Erinnerungen, die wir nun unser Eigen nennen dürfen.
Viel durften wir durch dich und mit dir lernen.
Viel haben wir dir zu verdanken.
Nun geht unsere Reise hier ohne dich weiter, doch das ist nicht schlimm. Wissen wir doch, dass wir dich stets in unseren Herzen finden.

Erfreue dich nun an den vielen gemeinsamen Stunden mit deiner Lina, die diese Reise bereits vor drei Jahren angetreten hat. Und sei gewiss, wir werden euch finden...dann!

Auch Spike hatte nach der Diagnose Krebs und den ersten ernsthaften Symptomen nur noch zwei Wochen. So haben wir ihn am 14.10. erlöst und ihm ein schlimmeres Leiden erspart.
Doch für einen Hund zählt nicht die Dauer, wie lange er bei uns war, sondern wie er die Zeit bei uns verbracht hat. In diesen zwei Wochen war ich bei ihm Zuhause - das hat er, wie immer, sehr genossen.



Nach Lina ging nun auch der zweite Teil unseres damaligen Traumpaares.
Stand er doch immer etwas in ihrem Schatten, blühte er nach ihrem Tod richtig auf, da man nun endlich ihn wahrnahm, wie er wirklich war. Hatte er sich anfangs alleine gefühlt, haben wir ihm nach kurzer Zeit Anouk zur Seite gestellt. Sie sollte ihm zeigen, dass er nicht alleine ist. Ansonsten war er mein Prinz. Dies wusste er und hat es zu schätzen gewusst!

Spike und Lina

Spike und Anouk

Gemeinsam haben wir Touren unternommen und Gipfel wie den Hochgrat gestürmt. Urlaube gemacht, geheiratet und ein Haus gebaut. In der gesamten Zeit, die Spike bei uns war, habe ich ihn für genau sechs Nächte nicht gesehen. Ansonsten war er fünf Jahre an meiner Seite.

Ein Selfie

Fünf Jahre, die uns zusammen geschweißt haben und eine Bindung geknüpft haben, wie ich es nicht für möglich gehalten hätte. An dieser Stelle bin ich froh, dass er uns nicht einfach aus dem Leben gerissen wurde, sondern wir über Tage Abschied nehmen konnten.

Uns tröstet der Gedanke, dass seine Lina auf der anderen Seite des Regenbogens auf ihn gewartet hat und beide nun dort nicht alleine sind.

Egal wie groß der Kutter…

Spike war ein ruhiger, unkomplizierter Hund, der mit allen konnte und nur dabei sein mochte. War ihm sein Sofa zwar das liebste Plätzchen, hätten wir trotzdem nirgends ohne ihn hingehen dürfen. In der kleinen Seilbahnkabine oder auf dem Schiff, hat man ihm nur durch seine Stinkwölkchen angemerkt, dass er nervös war. Ansonsten charmant oder der Clown, wie es die Situation gefordert hat, Spike hat es erfüllt.

…auch Steinmännchen bauen ging nicht ohne Spike

Es war schön dich überall dabei gehabt zu haben.
Spike war für unsere Seelen!

Mach’s gut, Charmeur. Wir vermissen dich.
Mögest du viel Wasser zum Baden und viele Bälle zum Spielen haben.

Deine letzte Seifenblase…Babs und Peter

Jag kommer att älska dig för evigt